

# **Erfahrungsbericht**

## **Auslandssemester an der Chung-Ang University in Seoul, Südkorea**

Leonie Lukas

Rieber GmbH & Co.KG

Mail: leonie.lukas97@gmail.com

### **DHBW Stuttgart**

BWL-Industrie, Jahrgang 2018

4. Semester

Gasthochschule: Chung-Ang University  
(CAU) Zeitraum: Frühlingssemester 2020  
(März – Juli)



## **Vorbereitungen vor Antritt des Auslandsaufenthalts**

Mit der Vorbereitung für ein Auslandssemester sollte frühzeitig begonnen werden. Als Orientierung für das anstehende Auslandssemester eignen sich die von der DHBW angebotenen Informationsveranstaltungen. Bei der Wahl des Landes und der Hochschule helfen die Erfahrungsberichte bei der Entscheidung weiter, denn nicht für jeden Studiengang eignet sich jede Universität. Die Beurteilung der belegten Kurse kann eine Unterstützung für die Erstellung des Learning Agreements darstellen. Zudem bietet das Infoblatt zu jeder Hochschule einen Überblick mit den wichtigsten Informationen.

Es ist auch sinnvoll, dass möglichst früh die Genehmigung für das Auslandssemester bei der Studiengangsleitung und dem Unternehmen einzuholen. Zudem sollte man auch schauen, ob man den Anforderungen der Gasthochschule entspricht. Zum Beispiel, ob man die finanziellen Mittel zur Verfügung hat oder den sprachlichen Anforderungen gerecht wird.

Wenn die Entscheidung für ein Land gefallen ist, dann wird die Anmeldung auf der DHBW Homepage hochgeladen. Am besten sucht man sich zwei Möglichkeiten heraus, falls die erste Wahl nicht möglich ist. Der Bewerbungsschluss ist dafür im Mai.

Anschließend habe ich das Learning Agreement in Zusammenarbeit mit dem Studierendensupport erstellt.

Nach einer langen Pause habe ich eine E-Mail mit der Nominierung von der DHBW im Oktober erhalten. Im Anschluss erfolgte die online Bewerbung bei der Chung-Ang Universität. Von da an habe ich regelmäßig E-Mails von der CAU erhalten. Man wird genau informiert welcher Schritt als nächstes folgt und jeder Schritt wird in den Mails ausführlich erklärt. Nach dem erhaltenen Zugang für das online Portal beginnt die wichtigste Phase. Die Einschreibung für die Kurse. Für die Kurse gibt es drei Einschreibungen. Die erste ist die wichtigste, da die Kurswahl auf einer first-come first-serve Basis basiert. Dabei ist die Zeitverschiebung zu beachten, daher sind die Einschreibungen zu unserer Zeit nachts. Wenn man zur Angegebenen Zeit sofort seine Kurse wählt bekommt man diese mit einer großen Wahrscheinlichkeit auch. Zudem kann die Kurseinschreibung vorher auch geübt werden, sodass man bei der Wahl sehr schnell ist. Allerdings gibt es später auch noch die Möglichkeit seine Kurse zu ändern, jedoch kann man Kurse nicht mehr wählen, die bereits voll sind.

Die Bewerbung für einen Platz im Wohnheim findet auch online und nach dem first-come first-serve Prinzip statt.

Nach einiger Wartezeit erhielt ich alle vorhandenen Unterlagen von der Universität, um mein Visum im Februar in der Botschaft in Frankfurt beantragen zu können, da eine Postbeantragung nicht möglich ist. Die Beantragung für das Visum ist kostenlos. Lediglich ein frankierter Postumschlag muss mitgenommen werden. Zirka zwei Wochen nach der Beantragung habe ich mein Visum per Post zugeschickt bekommen.

Es ist ratsam, sich bereits vorab ein wenig mit der koreanischen Sprache zu beschäftigen, da zwar viel auch auf Englisch übersetzt wird, aber auf den traditionellen Märkten man mit seinem Englisch völlig allein dasteht.

## **Studium im Gastland**

Die Chung-Ang Universität liegt in Seoul und hat über 30.000 Studierende.

Jeder Austauschstudierende bekommt einen „GLAM“ (Global Ambassador) von der Chung-Ang zur Verfügung gestellt. Dies sind Studierende von der CAU, die Austauschstudierenden bei Fragen und der Orientierung auf dem Campus weiterhelfen. Bereits vor Ankunft wird einem der GLAM mitgeteilt, sodass man diese auch im Voraus kontaktieren kann. Dies hat mir sehr viel geholfen.

Die Kurse werden an der CAU mit drei Credits gewertet, die fünf Credits an der DHBW entsprechen. Die gewählten Kurse sollen möglichst mit den Kursen, die an der DHBW angeboten werden übereinstimmen.

Folgende Kurse habe ich belegt:

### **Financial Management**

Mit diesem Kurs habe ich den Finance Teil im 4. Semester abgedeckt. Der Kurs war mit einer der anspruchsvollsten und der Dozent mit Abstand einer der besten. Wenn man jede Woche die Themen nachgearbeitet hat, ist man auch gut mitgekommen.

Jeweils vor dem Midterm und Final Examen ein Assignment.

### **Human Resource Management**

Der Kurs hat das Modul Personalwirtschaft ersetzt. Ursprünglich war eine Gruppenarbeit mit anschließender Präsentation geplant. Aufgrund von Covid-19 und den daraus resultierenden online Vorlesungen entfiel dies. Von HRM werden mehrere Kurse angeboten. Der Zeitaufwand hängt vom Professor ab.

Nach jedem Kapitel ein kurzes Quiz.

### **Management Science**

Hiermit habe ich mit Financial Management die Betriebswirtschaftliche Optimierungsrechnungen und Analyseverfahren abgedeckt. Dies stimmt gut mit dem Kurs an der DHBW überein, allerdings benötigt man viel Excel für den Kurs. Insbesondere musste man in den Assignments und im Midterm Aufgaben mit dem Excel Solver lösen.

Während des Semesters durchgehend Assignments und Quiz.

## Management Information System

Der Kurs hat Industrielles Management im nationalen und internationalen Kontext abgedeckt. Allerdings hat dieser Kurs nur einen geringen Anteil davon enthalten und der Schwerpunkt lag auf IT Themen.

Jede zweite Woche eine Case Study, Microsoft Access Assignment , Midterm und Final

Normalerweise hätte ich auch VWL (Makroökonomik) belegen müssen, da dieser allerdings im Frühjahr nicht angeboten wurde schreibe ich an der DH die Wiederholklausur mit. Aus diesem Grund wurden bei mir die Kurse Management Science und Financial Management zusammengerechnet.

## Wissenswertes für den Aufenthalt

Die **Internetverbindung** in Südkorea ist äußerst gut und bietet viele öffentliche WLANs, so dass eine SIM-Karte nicht zwingend erforderlich ist. Wer allerdings immer erreichbar sein möchte für den lohnt sich eine SIM-Karte dennoch.

Koreaner lieben **Cafés**. An jeder Ecke findet man Cafés, die teilweise bis zu 24 Stunden geöffnet haben. Viele individuelle und außergewöhnliche Cafés, die man bei uns so nicht findet, machen ein Caféhopping zu einem schönen Erlebnis.

Die unzähligen Convenience stores bieten rund um die Uhr Einkaufsmöglichkeiten an.

**Essen** findet man in Korea jederzeit und überall. Es gibt unzählige Restaurants und viele Streetfood Stände. Die traditionellen Märkte empfehlen sich für ein kulinarisches Highlight.

Für Snacks zwischendurch bieten sich Convenience Stores an. Diese bieten die Möglichkeit die Lebensmittel in einer Mikrowelle zu erwärmen.

Die **öffentlichen Verkehrsmittel** sind insbesondere in Seoul sehr gut ausgebaut. Mit dem Bus und der Metro kommt man überall gut und günstig hin. Allerdings fährt die Metro nur bis um 24 Uhr nachts und Busse fahren auch nicht die ganze Nacht durch. Allerdings sind Taxis vergleichsweise günstig und bieten eine gute Möglichkeit, wenn man nachts unterwegs ist. Die öffentlichen Toiletten in den Metro Stationen sind meistens sauber. Für die Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel bietet sich in Seoul eine T-Money Karte an. Diese ist in jedem Convenience Store erhältlich und kann in den Metro Stationen oder im Convenience Store aufgeladen werden. Züge, Express oder Intercity Busse bieten von Seoul gute Verbindungen zu anderen Städten an.

Außerdem muss man die vielen unterschiedlichen traditionellen Märkte für sich entdecken und sich durch jegliches Street-food probieren. So lernt man das Land sehr schnell kennen. Auch wenn man mal allein unterwegs ist, in Südkorea fühlt man sich nie allein gelassen. Südkoreaner sind sehr hilfsbereit trotz großer Sprachbarrieren.

In Südkorea werden andere **Apps** verwendet. Damit man sich besser zurecht findet sind folgende Apps hilfreich. Anders als in Deutschland kommunizieren Koreaner nicht über WhatsApp, sondern via Kakaotalk. Es lohnt sich die App herunterzuladen, um mit deinem GLAM zu kommunizieren und für die Kakaogruppe für alle

Austauschstudierenden.

Da Google Maps dort nicht wirklich funktioniert bieten sich für die Navigation und öffentliche Verkehrsmittel Naver oder Kakaomaps an.

### **Praktische Tipps Sehenswürdigkeiten**

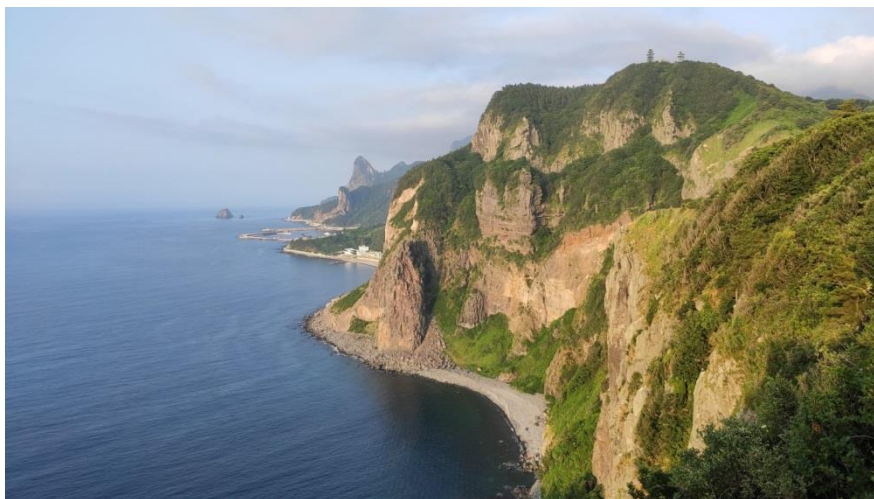
Seoul ermöglicht es jeden Tag etwas Neues zu erleben. Einerseits gibt es klassische Touristenattraktionen wie den Lotte Tower, Namsan Tower. Allerdings bietet Seoul daneben viele kulturelle Möglichkeiten wie Paläste, Tempel und viele Museen. Aufgrund von Covid-19 waren aber alle Museen geschlossen. Zum Entspannen gibt es in Seoul zahlreiche Parks und ein Picknick am Han-River eignet sich an schönen Tagen.

Positiv ist, dass in Korea kulturelle Sehenswürdigkeiten günstig oder zum Teil kostenlos sind. Beispielsweise sind Tempelbesuche kostenlos.

Durch die online Vorlesungen konnte ich mir meine Zeit sehr flexibel einteilen und konnte auch während des Semesters reisen. Empfehlenswert ist Jeju-Island wo ich eine Woche war. Neben schönen Stränden bietet Jeju einige Wasserfälle und von dort aus lohnt sich auch ein Ausflug auf Udo-Island, die man am besten mit einem Fahrrad erkundet.

Beliebt bei Austauschstudierenden ist ein Ausflug nach Busan, da man von Seoul sehr gut entweder mit dem Express Bus oder dem KTX nach Busan kommt.

Aufgrund von Covid-19 war es nicht möglich Reisen ins Ausland zu unternehmen. Daher bin ich nach meinem Semester in Südkorea rumgereist. Es gibt zahlreiche Inseln, die es sich lohnen zu erkunden. Mein Südkorea Highlight war Ulleungdo.



Meine Highlights in Seoul waren der Gyeongbokgung Palace, Bongeunsa Tempel und die Wanderung im Bukhansan Nationalpark.

## **Persönliches Fazit**

Mein Auslandssemester an der Chung-Ang Universität war für mich eine bereichernde Erfahrung, obwohl aufgrund von Covid-19 nur online Vorlesungen angeboten wurden. Die koreanische Hilfsbereitschaft und Gastfreundlichkeit führen unausweichlich dazu, dass man sich wohlfühlt und auch nach dem Auslandssemester gerne wieder hinmöchte. Seoul bietet als Millionenmetropole die besten Möglichkeiten für Austauschstudierenden, um viel zu erleben. Ein Auslandssemester erfordert zwar die Überwindung der Komfortzone, aber bietet die beste Möglichkeit sich weiterzuentwickeln.